



Erfahrungsbericht

Im Rahmen meines Masterstudiums an der Universität Bayreuth habe ich ein Auslandspraktikum in Barcelona bei dem spanischen Automobilhersteller SEAT, S.A. vom 4. September 2017 bis zum 28. Februar 2018 absolviert. SEAT wurde 1950 gegründet und gehört seit 1986 zur Volkswagen AG.

Bewerbung und allgemeine Vorbereitungen

Auf die Stelle bin ich im Internet über die Ausschreibung einer Hochschule aufmerksam geworden. Nach meiner Bewerbung (ca. ein halbes Jahr vor Beginn meines Praktikums) hat sich ziemlich zügig mein zukünftiger Mentor bei mir gemeldet und ein Telefoninterview mit mir durchgeführt. Das Gespräch hat in deutscher Sprache stattgefunden. Insgesamt verlief es sehr gut und wir haben uns auch bereits darüber unterhalten welche potentiellen Aufgabengebiete auf mich zukommen würden. Nach einiger Zeit habe ich dann endgültig die Zusage von der Personalabteilung erhalten.

Für die Wohnungssuche ist man selbstständig verantwortlich. Von SEAT bekommt man ein Informationsblatt mit einigen nützlichen Links (z.B. Wohnungsportalen), die einem bei der Suche helfen. Erwähnenswert ist sicherlich, dass in Barcelona frei werdende Wohnungen erst sehr kurzfristig ein paar Tage vorher inseriert werden. Da ich einen guten Freund hatte, der in Barcelona lebt, konnte ich die ersten Tage zunächst bei ihm unterkommen, um mir in Ruhe eine Wohnung zu suchen. Auch wenn man zu Beginn nicht die Sicherheit auf eine Unterkunft hat, empfehle ich es sich dringend sich vor Ort ein Bild von seinem zukünftigen Zimmer zu machen und anfangs beispielsweise ein paar Tage in einem Hostel zu leben, wenn man in Barcelona niemanden kennt. Ich kenne genügend Geschichten bei denen es nach der Ankunft plötzlich ein böses Erwachen gab, weil die Bilder aus dem Internet nicht der Realität entsprachen oder beispielsweise der Straßenlärm nicht ertragbar war. Eine weitere Möglichkeit besteht darin sich bei vorherigen Praktikanten zu erkundigen, ob die Möglichkeit besteht ihre Wohnung zu übernehmen. Drei Tage nach meiner Ankunft habe ich ein für mich geeignetes Zimmer in einer zweier WG mit einem spanischen Mitbewohner in guter Lage gefunden. Wenn man Interesse daran hat seine Spanischkenntnisse zügig auszubauen, kann ich nur weiterempfehlen mit spanischsprachigen Mitbewohnern zusammenzuziehen. Als Stadtviertel zum Leben kann ich vor allem Eixample und Gracia nahe legen. Je nach Lage und Größe variiert der Wohnungspreis sehr stark. Mit 400 € sollte man aber schon mindestens bei einer zentral gelegenen Wohnung rechnen. Der Standard der Wohnung ist hier im Vergleich zu den deutschen Gegebenheiten deutlich geringer. Beispielsweise besitzt ein Großteil der Wohnungen keine Heizungen und die Isolationen der Fenster sind deutlich schlechter.



Ein paar Tage vor Beginn meines Praktikums musste die sog. N.I.E. (Número de Identidad de Extranjero – Spanische Ausländeridentitätsnummer) beantragt werden und ein spanisches Konto eröffnet werden. Hierbei habe ich die Unterstützung von einem externen Dienstleister erhalten, der von SEAT beauftragt wurde. Wir mussten damals ein paar Unterlagen mitbringen und haben dann in einer Gruppe mit anderen Praktikanten die Beantragung bei den örtlichen Behörden durchgeführt. Hierbei kommt ihr gleich zu Beginn mit anderen Praktikanten in Kontakt. Außerdem gab es in der ersten Arbeitswoche auch noch ein Kennenlerntag für alle Praktikanten. Bei mir waren es damals ungefähr 60 weitere Praktikanten (darunter auch viele Deutsche) die gleichzeitig gestartet sind.

Die Arbeit

Meine Einsatzstelle war das SEAT Komponenten-Werk in Prat de Llobregat (zwischen Flughafen und Barcelona), in welchem mehr als 1000 Mitarbeiter beschäftigt und jährlich ca. 650.000 Getriebe für die Marken SEAT, Volkswagen, Audi und Skoda gefertigt werden. Mit dem Zug und anschließend mit dem Bus habe ich immer eine dreiviertel Stunde benötigt, um zur Arbeit zu kommen. Meine Abteilung war die Gießerei, in welcher Kupplungs- und Getriebegehäuse aus Aluminium im Druckgussverfahren hergestellt wurden. Während eines Praktikums bei SEAT bekommt man einen Mentor, der für die Betreuung zuständig ist und bei Rückfragen als Ansprechpartner dient. Da mein Mentor ein halbes Jahr in Deutschland gelebt hat, verfügt er auch über gute Deutschkenntnisse, was gerade zu Beginn sehr hilfreich war, da in meiner Abteilung hauptsächlich nur Spanisch gesprochen wurde und meine Spanischkenntnisse am Anfang doch sehr schlecht waren. Das Arbeitsklima innerhalb meiner Arbeitsgruppe war sehr gut und ich wurde sehr freundlich aufgenommen. In meinem Praktikum habe ich verschiedene kleinere Projekte im Bereich der Prozessoptimierung bearbeitet, welche Effizienzsteigerungen in der Produktion als Ziel hatten. Insgesamt war das Praktikum eine sehr gute Erfahrung, da die Arbeit im produktionsnahen Umfeld gerade im Hinblick auf mein Ingenieursstudium sehr interessant war und mir nach einer gewissen Einarbeitungszeit verantwortungsvolle Aufgaben zugeteilt wurden.

Das Leben in Barcelona

Barcelona bietet ein unglaublich vielfältiges Freizeitangebot und man über den ganzen Zeitraum neue tolle Ecken entdecken. Egal ob am Strand in Barceloneta oder beispielsweise in Bogatell, in diversen Ausstellungen bzw. Museen. Natürlich hat Barcelona auch ein sehr großes Nachtleben mit einer Vielzahl an Bars und Clubs, wo normalerweise für jeden Geschmack etwas dabei ist. Vor allem in Raval gibt es interessante Cafés, Bars und Restaurant mit einem sehr guten preislichen Niveau. Aber auch für Tagesausflüge gibt es genügend Ziele in der näheren Umgebung. Hervorzuheben sind hier sicherlich Tarragona, Sitges, Girona oder der Montserrat.



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

INTERNATIONAL OFFICE

Die öffentlichen Verkehrsmittel in Barcelona sind sehr günstig. Ein 10er-Ticket erhält man bereits für 10€ und ein Dreimonatsticket für U25-jährige kostet nur ca. 100€. Neben den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es in Barcelona auch ein sehr gut ausgebautes Bike-Sharing-System (Bicing), welches zu sehr guten Konditionen nutzbar ist.

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass mein Praktikum eine wundervolle Erfahrung war und ich das Leben in Barcelona sehr genossen habe. Das Praktikum ermöglichte es mir gute Eindrücke in der Automobilbranche, dem Alltag eines Ingenieurs und der Konzernstruktur zu sammeln.